

## Inhalt

Vorwort	7
Inhalt	11
Verzeichnis der Karten, Tabellen und Abbildungen	14
Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	17
1. Geschichte und Stand der Forschung	22
2. Fragestellungen und Schwerpunkte	28
3. Die Quellengrundlage	34
1 Ad conspectum dominationis: Wechselnde Machtbalancen, die Differenzierung der Organe des Comune Venetiarum und die Eigendynamik der Getreidekammern	47
1.1 Der Auslöser: Ein Handelskrieg und seine versorgungspolitischen Folgen	48
1.2 Der innere Kreis: Doge, Kollegien und Consilia	51
1.2.1 Der Doge und seine Berater	52
1.2.2 Signoria, Dominante und Camera frumenti	56
1.2.3 Der Große Rat	56
1.2.4 Der Rat der Vierzig	57
1.2.5 Das Consilium Rogatorum - der Senat	60
1.2.6 Das Pien Collegio	64
1.2.7 Der Rat der Zehn	64
1.2.8 Die Advocatores Comunis	65
1.3 Zu den Officia	66
1.4 Die Vicedomini	68
1.5 Die Getreidekammern	69
1.5.1 Die Getreideversorgung als Teil der Lebensmittelversorgung: Iusticiarrii (veteres)	70
1.5.2 Die Camera frumenti	71
1.5.2.1 Entwicklung und Aufgaben	71
1.5.2.2 Der lange Arm der Camera frumenti	83
1.5.2.2.1 Districtus und Golf von Venedig	83
1.5.2.2.2 Das Kolonialreich	85
1.5.2.2.3 Subsysteme in ausländischen Bezugsregionen	91
1.5.3 Die Provveditori und das Collegio alle Biave	97
Zusammenfassung	105
2 Quantum fuerit lucratum vel perditum: Geldbeschaffung und Konjunkturausgleich	111
2.1 Irreguläre Einnahmen und die Dynamik von Getreidebedarf und Münzpolitik	115
Exkurs: Zu münzpolitischen Rahmenbedingungen des 15. Jahrhunderts	126
2.2 Reguläre Einnahmen und Getreideverkauf	132
2.2.1 Zölle und Gebühren	133
2.2.2 Langfristige Geldbeschaffung: Vorläufige Bemerkungen zu den Verkaufserlösen	136
2.3 Die Annona zwischen kommunalen Anleihen und Krediten, privaten Krediten und Depositen	138
2.3.1 Anleihen	139
2.3.2 Der Ausschluß ausländischen Kapitals	151

2.3.3 Der Austeritätskurs der Rogati	155
2.3.4 Unter Umgehung des Kreditmarkts: Die kommunalen Hauptkassen	157
2.3.5 Der Kampf um die kommunale Absicherung	167
2.3.6 Venezianische Kredite und ausländische Depositen	170
2.3.7 Die Provveditori alle biaue	175
2.3.8 Die Einbeziehung von Auslandskapital und die Reaktivierung toten Kapitals	184
2.3.9 Bußgelder und Gebühren	192
<b>Zusammenfassung</b>	193
<b>3 envoierent lor navie parmi le monde: Die "Welt" als Getreidereservoir</b>	199
3.1 Der Große Rat als Kollegium von Landeigentümern	199
3.1.1 Die Abschließung des Immobilienmarktes	202
3.1.2 Land als Konflikttherd	204
<b>Zusammenfassung</b>	208
<b>3.2 Die Bezugsregionen des Getreides</b>	210
3.2.1 Das Kolonialreich des 13. und 14. Jahrhunderts:	
Ein sicherer Grundstock	211
3.2.1.1 Culfus noster: Stapelbezirk und "Bannkreis für Getreide"	211
3.2.1.2 Die Adria als Frachtstraße	215
3.2.1.3 Die Ägäis: Produktion und Verteilung für die Mutterstadt	220
3.2.1.4 Zypern: eine späte Stütze	243
3.2.2 Das Verhältnis zu auswärtigen Mächten:	
Schaukelpolitik, Vertragssysteme, Eroberung	245
3.2.2.1 Adria und Po: Von der Interessensphäre zur Okkupation	245
3.2.2.2 Mailand und Rom: Die Grenzen der Expansion	256
3.2.2.3 Südalitalien	268
3.2.2.4 Die Ägäis und das Schwarze Meer, Byzanz	278
3.2.2.5 Ägypten, Syrien und die Kreuzfahrer	299
3.2.2.6 Das westliche Mittelmeer	303
<b>Zusammenfassung</b>	314
<b>4 Convenit nostro dominio facere omnes possibles provisiones habendi dictum frumentum: Lenkung und Sicherung der Getreideschiffahrt</b>	325
4.1 Kommunale Regelung und Kontrolle des Getreideverkehrs	325
4.1.1 Die Handels- und Kriegsflotte	325
4.1.2 Mannschaft und Verpflegung	327
4.1.3 Die Schätzungspflicht: Bewaffnung, Ladung, Tiefgang, Größe	329
4.1.4 Freihaltungspflicht und Ausgleichsfracht	330
4.1.5 Die Hafenöffnung	331
4.1.6 Schmuggel und schriftliche Kontrolle	332
4.2 Mittel der Lenkung	336
4.2.1 Die Händler	336
4.2.1.1 Überwiegend kommunale Käufe	338
4.2.1.2 Private Käufe	342
4.2.2 Verladung und Rücktransport	346
4.2.3 Höchstpreisgrenzen versus Prämien	347
4.2.4 Garantiepreise und Prämien-System: Lockmittel für Händler und Regulierung des Geldmarkts	348
4.3 Sicherungen für den Rückweg	359
4.3.1 Bessere Bewaffnung	360

4.3.2 mude oder caravane	360
4.3.3 Schutzflotten in der Ägäis und im Ionischen Meer	363
4.3.4 In der Adria und im Golf von Venedig	364
4.3.5 Auf Etsch und Po	368
4.3.6 Beim Binnentransport	368
4.3.7 Bei Überlandtransporten	370
4.4 Einfahrt und Anlandung	370
<b>Zusammenfassung</b>	<b>371</b>
<b>5 Sora 'l Canal, è il fontegho della Farina, grande, et pieno; ha doe porte, et assa' botteghe: Vorratshaltung, Verarbeitung, Verkauf und Preis</b>	<b>375</b>
5.1 Die Bevorratung mit Getreide und Mehl	375
5.2 Mehlttransport, Mahlvorschriften und Mühlen	388
5.3 Der Verkauf von Getreide, Mehl und Brot	392
5.3.1 Getreideverkauf	393
5.3.2 Mehlverkauf	394
5.3.3 Marktaufsicht, freier Verkauf und kommunale Läden	395
5.3.4 Zwangskäufe durch Bäcker und Bevölkerung	401
5.3.5 Getreide als Entlohnung und als Almosen	405
5.4 Der "raffgierige" Bäcker	406
<b>Zusammenfassung</b>	<b>426</b>
<b>Zusammenfassung</b>	<b>429</b>
Gedruckte Quellen	453
Ungedruckte Quellen	459
Sekundärliteratur	460
Anhang	502
1. Glossar	502
2. Maße und Gewichte	504